



Der Wiesensee hat im Sommer diesen Jahres seinem Namen alle Ehre gemacht. Seit Jahren wird auf die nötige Entschlammung gewartet. Doch immer wieder sind neue Vorarbeiten nötig. Dennoch ist Bürgermeister Markus Hof zuversichtlich, da die Zusammenarbeit mit der SGD Nord sehr gut laufe.

Foto: Angela Baumeier

## Wird die VG-Verwaltung nachhaltiger?

Gremium soll ein Wirtschaftsforum für das kommende Jahr vorbereiten – Visionen sind gefragt

Von unserer Reporterin  
Angela Baumeier

■ **Westerburg.** Dass sich die Verbandsgemeinde Westerburg für mehr Nachhaltigkeit in ihrem Handeln verpflichtet, dafür hat sich Mathias Elias Flügel, Fraktionsvorsitzender von Bündnis90/Die Grünen, mit einem Antrag starkgemacht, der jetzt vom Hauptausschuss der VG debattiert wurde. Er beantragte, die Hauptsatzung so zu ändern, dass darin eine Nachhaltigkeitsverpflichtung enthalten ist. Flügel sprach dabei von einer Herkulesaufgabe. „Wir müssen generell bei jeder zu treffenden Entscheidung bedenken, wie sich diese auf die Umwelt auswirkt und wie wir im Zweifel die Entscheidungsvorschläge abändern können, um nachhaltig und umweltschonend zu agieren“, heißt es in dem Antrag. Wie diese Maxime nun festgeschrieben wird, darüber wird der Verbandsgemeinderat Westerburg entscheiden. Eine entsprechende Änderung der Satzung solle vorbereitet werden, fasste VG-Bürgermeister Markus Hof den

Beschluss zusammen, der einstimmig gefasst wurde.

Was diese Verpflichtung ganz praktisch bedeutet, machte Flügel an einem Beispiel deutlich: Zuvor hatte das Gremium zugestimmt, dass für die Feuerwehren Kaden und Weltersburg zwei Feuerwehrfahrzeuge (Tragkraftspritzenfahrzeug Wasser) und für die Wehrleitung ein neuer Kommandowagen ausgeschrieben werden sollen. Diese Neuanschaffungen folgen dem beschlossenen Feuerwehrbedarfsplan. „Bei diesen Beschaffungen müsste die Verwaltung dann überlegen, wie die Firmen in punk-

to Nachhaltigkeit stehen“, so Flügel. Dafür gebe es ja entsprechende Zertifikate. Der Passus solle also keine „Worthülse“ sein, erreicht werden solle, dass nach dieser Maxime gehandelt werde.

Bereits im Dezember 2019 hatte der Verbandsgemeinderat beschlossen, einen Förderantrag für die Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes sowie für die Einrichtung eines Klimaschutzmanagements zu stellen. Dieser wurde bewilligt, sodass nun losgelegt werden kann. Dabei entschied der Hauptausschuss, dass die Transferstelle Bingen beauftragt werden

soll, unter anderem eine Energie- und Treibhausgasbilanz zu erstellen und ebenso eine Potenzialanalyse. Auf Anfrage von Flügel, wann mit Ergebnissen gerechnet werden könne, teilte Hof mit: „Wir sind jetzt schon dabei, die Energiebilanz unserer Gebäude zu erstellen.“

Schließlich hatte das Gremium noch über einen gemeinsamen Antrag der FDP- und der SPD-Fraktion zu entscheiden, im kommenden Jahr ein gut vorbereitetes Wirtschaftsforum durchzuführen. Wie Peter Weber (FDP) erläuterte, solle dabei ein Treffen der Spitzen der

Fractionen (optional begleitet jeweils von einem Experten) sowie der Spitzen der Verwaltung ermöglicht werden. Ergebnis solle eine Situationsanalyse zur Wettbewerbsfähigkeit der VG als Unternehmensstandort sein. Außerdem geht es darum, strategische Handlungsfelder zu finden, welche künftig die wirtschaftliche Entwicklung der VG verbessern können. Daraus sollen Ziele und Maßnahmen abgeleitet werden, was die Verbandsgemeinde mit ihren stark eingeschränkten finanziellen Mitteln den Menschen, Institutionen und Unternehmen bieten muss, damit die Verbandsgemeinde mittel- und langfristig wirtschaftlich und als lebenswerter Standort und Wohnort wieder prosperieren kann. „Es geht darum, Visionen zu entwickeln, wo die Verbandsgemeinde in 10 oder 20 Jahren stehen soll“, ergänzte Harald Ulrich (SPD). Der Ausschuss beschloss, zunächst einmal eine Vorbereitungsgruppe zu bilden. „Das darf aber keine Wahlveranstaltung werden, da müssen wir uns einig sein“, mahnte Hof.

### Weitere Hausaufgabe vor der Entschlammung des Wiesensees nötig

Erneut war die nötige Entschlammung des Wiesensees Thema bei der Hauptausschusssitzung der Verbandsgemeinde Westerburg. Dabei stellte Bürgermeister Markus Hof zuversichtlich fest: „Ich habe das Gefühl, dass wir sehr, sehr weit gekommen sind. Die Zusammenarbeit mit der Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord (SGD)

Koblenz läuft sehr gut.“ Allerdings werde er keinen Termin nennen, wann entschlammung werden könne. Denn noch wären ein paar „Hausaufgaben“ zu erledigen. Und das ist der Stand der Dinge: Im Frühjahr wurde bei der SGD Nord die Erteilung einer Genehmigung der Entschlammungsmaßnahme beantragt. Im August teilte die Be-

hörde mit, dass der Genehmigungsantrag nach einer wasserrechtlichen Vorprüfung in bestimmten Bereichen eine Ergänzung bedürfe (Hydrologie und Immissionsschutz). Diese Ergänzung soll nun erstellt werden. Dabei geht es um voraussichtliche Kosten von rund 70 000 Euro, worauf es eine 90-prozentige Förderung gibt. bau

## Virtuell durch das Gymnasium

Bad Marienberger Schule präsentiert sich neuen Schülern digital

■ **Bad Marienberg.** Das Infektionsgeschehen rund um die Coronapandemie erlaubt es dem Evangelischen Gymnasium Bad Marienberg in diesem Jahr nicht, Viertklässler, Schulwechsler nach der zehnten Klasse sowie interessierte Eltern vor Ort zum Tag der offenen Tür zu begrüßen. Nichtsdestotrotz besteht die Möglichkeit, die Schule kennenzulernen.

Für Samstag, 28. November, lädt das Gymnasium zu einem virtuellen Rundgang durch die Schule mit Eindrücken aus der Schulgemeinschaft, dem Unterrichtsgeschehen und den Arbeitsgemeinschaften ein. Außerdem stehen Mitglieder der Schulleitung in einer Videokonferenz mit Chat-Möglichkeit für Fragen zur Verfügung. „Schauen Sie sich auf unserer Homepage [www.evgbm.net](http://www.evgbm.net) um, und machen Sie sich ein Bild von dem, was am Evangelischen Gymnasium geboten wird. Wir haben vieles für Sie und Ihre Kinder vorbereitet“, wirbt die Schulleitung.

➕ Zusätzlich kann man für Dezember Sprechzeiten für individuelle Beratungsgespräche beim Evangelischen Gymnasium Bad Marienberg buchen. Informationen und Termine dazu findet man ebenfalls unter [www.evgbm.net](http://www.evgbm.net)



Künftigen Fünftklässlern präsentiert sich die Schule diesmal im Netz.

Foto: Ev. Gymnasium Bad Marienberg

## Film schauen und Kinder in Not unterstützen

Mit DVD-Spende an die Stadtbücherei starten Hachenburger Frischlinge einen Hilferuf für Gambia

Von unserer Redakteurin  
Nadja Hoffmann-Heidrich

■ **Hachenburg.** Gemütlich zu Hause eine spannende Reisedokumentation im Fernsehen anschauen, um somit ein wenig die Tristesse dieser Zeit zu vertreiben, und dabei noch etwas Gutes für Not leidende Kinder im afrikanischen Gambia tun: Das ist das Ziel einer Aktion, die das Rallyeteam Hachenburger Frischlinge jetzt initiiert hat.

Den Startschuss dazu gaben die „Frischlinge“ Lars Hümmeler und Stefan Andres stellvertretend für die ganze sechsköpfige Mannschaft in der Hachenburger Stadtbücherei „Werner A. Güth“: Sie überreichten Büchereimitarbeiterin Marion Röttig drei DVDs des Films über ihre Teilnahme an der Rallye Hachenburg-Dakar-Banjul im Jahr 2018, die ab sofort von den Nutzern der Bibliothek kostenlos ausgeliehen werden können. Zu sehen sind Bilder einer spektakulären Reise, die in der Westerwälder Löwenstadt begann und 8000 Kilometer später in der gambischen Hauptstadt Banjul endete. Organisiert wird diese Rallye zweimal im Jahr von dem gemeinnützigen Verein Breitengrad, der mit den Einnahmen gambische Hilfsorganisationen sowie Schulen und Krankenhäuser fördert. Auch die Hachenburger Frischlinge hatten rund um ihre Teilnahme vor zwei Jahren mehr als 50 000 Euro Spenden gesammelt und damit den Bau einer Schule in dem afrikanischen Land unterstützt.

Aus dem Rallyeprojekt ist seinerzeit eine viel beachtete Dokumentation entstanden, die die „Frischlinge“ bereits mehrfach öffentlich in der Region gezeigt haben. Bei diesen Gelegenheiten hatten die sechs



Lars Hümmeler (2. von rechts) und Stefan Andres (2. von links) von den Hachenburger Frischlingen haben der Stadtbücherei drei DVDs ihres Films über die Rallye 2018 gestiftet. Büchereimitarbeiterin Marion Röttig nahm die Medien dankbar in Empfang. Zur Anschubfinanzierung der aktuellen Spendenaktion zugunsten notleidender Kinder in Gambia hat Hachenburgs Stadtbürgermeister Stefan Leukel den „Frischlingen“ einen Scheck über 250 Euro aus der Stadtkasse überreicht.

Foto: Röder-Moldenhauer

engagierten Männer weitere Spenden gesammelt. Auch in den vergangenen Monaten sollten eigentlich wieder Filmvorführungen stattfinden, doch konnte dieses Vorhaben aufgrund der Corona-Pandemie nicht umgesetzt werden. Dabei könnten die gambischen Hilfsorganisationen Spenden aktuell mehr denn je gebrauchen, da zum einen die Rallyes zur Finanzierung der karitativen Einrichtungen ebenfalls nicht durchgeführt werden konnten und auf absehbare Zeit auch nicht können und zum anderen aktuell eine schlimme Malariainfektionswelle in Gambia herrscht, die der ohnehin sehr armen Bevölkerung weiter zusetzt. Deshalb hat der Verein Breitengrad einen Hilferuf an alle bisherigen Unterstützer abgesetzt, der die „Frischlinge“ dazu ermutigt hat, eine Alternativlösung zu

den öffentlichen Filmpräsentationen zu suchen.

So entstand die Idee, der Bücherei die DVDs zur Ausleihe zu stiften und somit auf die Not in Gambia aufmerksam zu machen. „Dadurch hoffen wir, Spenden generieren zu können“, erklären Hümmeler und Stefan Andres. Marion Röttig von der Bibliothek freut sich über diese Geste und betont, alle Besucher der Einrichtung explizit auf dieses Hilfsprojekt hinzuweisen. Zur Anschubfinanzierung für diese Spendenaktion überreichte Hachenburgs Stadtbürgermeister Stefan Leukel den „Frischlingen“ bei dieser Gelegenheit einen Scheck über 250 Euro aus der Stadtkasse, wofür sich die beiden Rallyefahrer stellvertretend bedankten.

Unterdessen laufen bei den „Frischlingen“ zudem bereits die

Vorbereitungen für die nächste Tour, die die sechs Fahrer 2022 von Hachenburg ins ruandische Kigali führt. Da eine Überlandfahrt aufgrund der aktuellen Sicherheitslage vermutlich ausscheidet, sieht die derzeitige Routenplanung vor, die Rallyefahrer zunächst ins südafrikanische Durban zu verschiffen. Von dort gehen Fahrzeuge und Fahrer dann auf die etwa 8000 Kilometer lange Strecke nach Ruanda. Als Fahrzeitraum wird derzeit eine Abfahrt von Durban Mitte August 2022 angestrebt, um dann rund drei Wochen später den Zielort Gakoma in Ruanda zu erreichen.

➔ Weitere Infos im Internet unter [www.hachenburger-frischlinge.de](http://www.hachenburger-frischlinge.de). Dort findet man auch die Daten für das Spendenkonto des Vereins.

## Autofahrer standen unter Drogen

Kontrollen auf Autobahn

■ **Westerwald.** Am Wochenende hat die Montabaurer Autobahnpolizei vier Autofahrer erappt, die unter dem Einfluss von Betäubungsmitteln standen. Ein Fahrer

hatte zudem keinen gültigen Führerschein. Entsprechende Strafanzeigen wurden gefertigt. Zudem müssen die Betroffenen mit Fahrverboten rechnen. Bei einer weiteren Kontrolle wurden in einem Auto Amphetamine gefunden. Auch hier wurde Strafanzeige erstattet.

## Stilvolle Bilder führen durchs neue Jahr

Der Stöffel-Fotokalender 2021 ist da

■ **Enspel.** An Motiven fehlt es dem Stöffel-Park nicht – und der Fotograf Uwe Rose hat immer wieder einen Blick dafür. Seit Jahren entsteht aus seinen schönsten Aufnahmen ein Kalender, wobei die Bildauswahl die Vielfalt des Tertiär-, Industrie- und Erlebnisparks und seiner Angebote widerspiegelt. Eingefasst in einen modernen braunen Farbton, sind dieses Mal unter anderem Bilder vom kleinen Stonehenge im Schnee, von einem Kunstobjekt, einem Pflanz-

beet und von Insektenhotels zu sehen. Dazu kommen eine Gebäudeaufnahme sowie Fotos von Verladelokomotiven und einer Gesteinsformation. Auch ein bemerkenswertes Bild der Aktion „Stöffel-Strahlen“ 2020 und ein Lost-Place-Motiv finden hier ihren Platz. Der Wandkalender im DIN-A3-Format kostet 12,90 Euro, der Tischkalender im DIN-A5-Format ist für 9,90 Euro erhältlich. Und hier kann man den Stöffel-Park-Kalender kaufen: Tourist-Information Wäller Land am Wiesensee, Winner Ufer 9, Stahlhofen (Öffnungszeiten November bis März: täglich außer samstags von 11 bis 16 Uhr), Telefon 02663/291 494, E-Mail [info@waellerland.de](mailto:info@waellerland.de); und Tourist-Information Alter Markt in Westerburg (Öffnungszeiten: montags bis freitags, 9 bis 12 und 13 bis 16 Uhr), Telefon 02663/291 495, E-Mail [info@waellerland.de](mailto:info@waellerland.de).



Der neue Stöffel-Kalender mit Fotos von Uwe Rose ist ab sofort erhältlich.

➕ Wer sich den Kalender zuschicken lassen möchte, meldet sich per E-Mail beim Stöffel-Park an [info@stoeffelpark.de](mailto:info@stoeffelpark.de) oder unter Telefon 02661/980 98 00.